

Vier-Sterne-Klinik für Patienten der Sonderklasse

31 Millionen wurden in „Maria Hilf“ investiert. Die Privatklinik wurde gestern offiziell eröffnet.

JOSEF PUSCHITZ

Eine Schulterarthroskopie war die erste Operation in der Privatklinik Maria Hilf. Dieser Premiere vom 10. Jänner folgte gestern die offizielle Eröffnung der „modernsten Privatklinik im Alpen-Adria-Raum“. Nach 18 Monaten Bauzeit ist das Flaggschiff der Humanomed-Gruppe am Fuße des Klagenfurter Kreuzbergs bereit für Patienten mit Sonderklasse-Versicherung.

Bis die Belegschaft von Althofen nach Klagenfurt übersiedeln konnte, mussten in das Gebäude 31 Millionen Euro investiert werden. Besonderen Wert legte Architekt Alexander Loebell auf Wohlfühl-Atmosphäre: „Wir haben sogar auf Akustik und Lichtverhältnisse Bedacht genommen.“ Der Komfort der 160 Betten soll denen eines „Vier-Sterne-Hotels“ gleichen.

Ein angenehmes Arbeitsumfeld jedenfalls für die 250 Mitarbeiter der Klinik, zu denen 25 Ärzte und 70 Pflegekräfte zählen. Unterstützt werden sie von den drei im Haus verbliebenen Kreuzschwestern, deren Orden die Klinik 1907 gründete und



„Maria Hilf“ in Klagenfurt: „Bereits 80 Prozent Auslastung“ WEICHELBAUEN

2008 verkaufte. „Die Schwestern sind ganz begeistert, dass endlich etwas Neues mit Maria Hilf geschieht“, sagt Humanomed-Geschäftsführer Helmut Eder. Sie haben sogar eine Wallfahrt zu Ehren der neuen Klinik organisiert.

Der medizinische Leiter Georg Lajtai will die Privatklinik zum führenden Institut für Gelenke, den Bewegungsapparat sowie für Innere Medizin, Neurologie und Prävention machen.

Video:
Neueröffnung der Privatklinik Maria Hilf in Klagenfurt
www.kleinezeitung.at/kaernten



Loebell, Werner Hörner (Humanomed Consult), Lajtai, Eder (v. l.) KK/HUMANOMED

Brücke von Medizin zum Menschen ...

Feierlich eröffnet wurde die Privatlinik Maria Hilf, zurzeit die modernste Krankenanstalt der Humanomed-Gruppe. Vom Spatenstich zum fertigen Gebäude vergingen 18 Monate, 31 Millionen wurden dafür aufgewendet.

Charles Steiner

Klagenfurt »Wir schlagen eine Brücke von der Medizin zum Menschen«, heißt das Motto der gestern offiziell eröffneten Privatlinik Maria Hilf. In nur 18 Monaten Bauzeit wurde das seit 1907 existierende Sanatorium einer Generalsanierung unterzogen und erstrahlt jetzt in neuem Glanz. Damit ist auch die Privatlinik Althofen in die neuen Räumlichkeiten in Klagenfurt umgesiedelt worden: Das medizinische Personal findet jetzt am neuen Standort modernste Technik vor. »Von April 2009 bis Dezember 2010 haben wir das

traditionsreiche Haus zu einer topmodernen Privatlinik umgebaut. Diese soll die führende Anstalt ihrer Art für Gelenke, Bewegungs- und Stützapparat sowie Innere Medizin, Neurologie und Prävention im gesamten Alpen-Adria-Raum werden«, betonte Geschäftsführer Helmut Eder.

Wertschöpfung im Land

Geschäftsführer Werner Hörner fügt hinzu: »Beim Bauen gingen 90 Prozent der Aufträge an Kärntner Firmen. Damit ist die Wertschöpfung im Land geblieben. Der erste Pa-

tient wurde bereits am 21. Dezember behandelt, am 10. Jänner erfolgte die erste OP.« Bereits jetzt ist die private Krankenanstalt zu 80 Prozent ausgelastet.

Im Privatklinikum findet der Patient modernste Technik und eine kompetente medizinische Versorgung vor. »Wir sind darauf ausgerichtet, für jedes spezifische Beschwerdebild die richtige Lösung zu finden. Unsere Medizin muss sowohl in wissenschaftlicher wie auch in zwischenmenschlicher Hinsicht für jeden einzelnen Patienten, getreu unserem Mot-

to, eine kontinuierliche und umfassende Betreuung sicherstellen«, erklärt der medizinische Leiter Georg Lajtai bei seiner Festrede. Und: »Wir wollen einen geschlossenen Behandlungspfad – von der Diagnose bis zur Rehabilitation – beschreiten.« In das Gebäude mit 18.000 Quadratmetern Fläche wurden 31 Millionen Euro investiert.

@ heimatkzt.at

Maria Hilf

Mit der Privatlinik Maria Hilf der Humanomed-Gruppe hat eine der modernsten Krankenanstalten im Alpen-Adria-Raum eröffnet.

Im Haus ist man auf den Bewegungs- und Stützapparat sowie auf Innere Medizin und Neurologie spezialisiert. Momentane Auslastung: 80 Prozent.

Der Bau wurde in 18 Monaten fertiggestellt. Kosten: 31 Millionen Euro.



Chilli Steiner (2), Humanomed (1)

Neuer Glanz: GF Werner Hörner betont bei der Eröffnung der Privatlinik Maria Hilf, dass sie die modernste Krankenanstalt dieser Art im Alpen-Adria-Raum ist.

Privatklinik spezialisiert sich auf Innere Medizin

31-Millionen-Klinik in Klagenfurt eröffnet

Die neue Klinik „Maria Hilf“ umfasst 160 Betten. 250 Mitarbeiter arbeiten in der Klinik.

Klagenfurt. Die Humanomed Gruppe hat gestern, Donnerstag, nach 18 Monaten Bauzeit die Privatklinik „Maria Hilf“ in Klagenfurt eröffnet. Das Team aus Medizin und Pflege ist bereits vom alten Standort im Kärntner Kurort Althofen in das neue Zentrum übersiedelt. 31 Mio. Euro wurden in den Bau investiert.

Operation. In Betrieb ist die neue Privatklinik seit Ende vergangenen Jahres –

ÖSTERREICH berichtete. Am 21. Dezember wurde der erste Patient aufgenommen, eine Operation wurde erstmals am 10. Jänner durchgeführt. Das Haus bietet Patienten mit Sonderklasse-Versicherung auf einer Fläche von 18.000 Quadratmetern 160 Betten und vier Operationsäle. Insgesamt 250 Mitarbeiter, davon 25 Ärzte und rund 70 Pflegekräfte, sind in der neuen Klinik beschäftigt.

Die Humanomed Gruppe hat den Bau, der aus dem Jahr 1907 stammt und ur-



Das neue private Krankenhaus ist 18.000 Quadratmeter groß.

prünglich von den Schwestern vom Heiligen Kreuz errichtet und geführt worden war, 2008 von den Privatversicherungen gekauft, renoviert und erweitert.

„Modernste Klinik“. Laut Beschreibung der Humanomed ist der Standort Maria Hilf eine der modernste

Kliniken im Alpe-Adria-Raum. „Das Krankenhaus soll die führende Privatklinik für Gelenke, den Bewegungs- und Stützapparat sowie für Innere Medizin, Neurologie und Prävention im Alpen-Adria-Raum werden“, so Geschäftsführer Werner Hörner in einer ersten Reaktion.